

# Eine Heimat für Gerti und den starken Tyson

27 Ziegen leben im Tiergehege Wichteltal am ehemaligen Holteyer Nothafen. Im Winter ist der Betreiberverein auf Spenden angewiesen, weil zugefüttert werden muss. Doch auch sonst gibt es auf der Fläche viel zu tun – und auch zu unterstützen

Von Markus Grenz

**Überruhr.** Nutztiere? Dieses Wort würde Gerti, Nepomuk, Rasputin, Züri oder dem starken Tyson sicherlich überhaupt nicht gefallen, wenn sie es denn verstünden – schließlich haben auch Ziegen Gefühle. Im idyllischen Tiergehege im Wichteltal haben sie und 22 weitere Artgenossen ihr Heim, besser ihren Stall, gefunden. Das Schlachtermesser müssen sie in diesem Leben nicht mehr fürchten. Und auch keine strengen und futterarmen Winter.

**„Auf Äpfel gehen die Ziegen voll steil. Und auch Kraftfutter hilft uns sehr weiter“**

Patrick Golenia, Vorstandsmitglied im Tiergehege Wichteltal

Denn eine Truppe von 15 Ziegenfreunden des Vereins „Tiergehege Wichteltal“ kümmert sich täglich um das Wohlergehen der Wiederkäuer. Und gerade im Winter ist das mit dem Kauen gar nicht immer so einfach. „Wir können die Ziegen dann nicht auf unsere beiden Weiden lassen. Für uns heißt das, dass wir zufüttern müssen“, berichtet Patrick Golenia, Vorstandsmitglied im Verein.

Gerade hat er den wohl größten „Zirkus“ des Jahres auf dem weitläufigen Gelände am ehemaligen Holteyer Nothafen hinter sich gebracht: den Tag der offenen Tür. Knapp 800 Besucher kamen an einem der letzten schönen Tage des Jahres vorbei, Freunde des Vereins, viele Eltern mit ihren Kindern und wie immer eine Menge Interessierte Erstbesucher. Patrick Golenia weiß, dass er und



Das „Wesen Wiederkäuer“ erleben auch Stadtkinder im Tiergehege Wichteltal, so wie hier am Tag der offenen Tür.

FOTOS: HERBERT HÖLTGEN

seine Vereins-Mitstreiter für die vierbeinigen Schützlinge genau darauf angewiesen sind.

Und so gab es neben dem betreuten Ziegenfüttern oder dem Organisieren des Lagerfeuers mit Stockbrot Grillen für die Kinder, auch wieder viel Kontakte zu pflegen. Rund fünf Tonnen Heu vertilgt so ein Wiederkäuer im Winter, und das ist nicht gerade wenig. Aus eigener Tasche ist das für die Aktiven nicht so leicht zu stemmen, da müssen Externe weiterhelfen.

„Auf Äpfel gehen die Ziegen voll steil. Und auch Kraftfutter hilft uns sehr weiter“, erläutert Patrick Golenia und rät von anderen Nahrungsspenden ab: Nicht alles, was man sich denkt, bekommt auch einem Wiederkäuer. Geld, ja Geld ist auch bei den Ehrenamtlern im Wichteltal immer gern gesehen, schließlich gehört zum Betrieb eines Wildgeheges mehr, als „nur“ 27 hungrige Mäuler zu stopfen. Es gibt immer viel zu tun. Die Ziegen müssen auch mal zum Tierarzt, frisches Heu muss besorgt

und altes entsorgt werden und natürlich müssen die Vereinsmitglieder auch ihr Gelände in Stand halten. Im vergangenen Sommer hat man den Zaun rund um eine Weide erneuert, ab dem kommenden Frühjahr ist die zweite „Fress-Fläche“ an der Reihe – geschätzte Kosten: rund 2000 Euro.

Aber natürlich haben die Ziegenfreunde auch Unterstützer auf der Ruhrhalbinsel. So etwa einen Burgaltendorfer Betrieb für Garten- und Landschaftsbau, der im Alltag und

auch nach den Ela-Sturmschäden weiterhin, als die Aktiven wochenlang mit der Kettensäge Bäume zerlegen und entsorgen mussten, die auf das Gelände gefallen waren. „Als kleiner Verein sind wir für wirklich jede Unterstützung dankbar“, so Patrick Golenia.

Er selbst ist seit knapp vier Jahren dabei. „Ich komme furchtbar gerne hierher. Wir sind ein Freundeskreis, der eine gemeinsame Passion entdeckt hat, und das macht uns eine Menge Spaß“, sagt er. 2004 wurde

**„Wir sind ein Freundeskreis, der eine gemeinsame Passion entdeckt hat und das macht uns eine Menge Spaß“**

Patrick Golenia, Wildgehege

der Verein gegründet, da war das Tiergehege allerdings noch ein völlig anderes. Jahrzehnte lang waren die Ziegen schon vorher auf dem Areal, und in dieser Vorzeit kam man an dem Begriff „Nutztiere“ nicht vorbei. Die Wiederkäuer wurden gemolken, und wenn sie ihr Alter erreicht hatten, auch geschlachtet. Das hat sich vor zehn Jahren geändert. Das Wildgehege ist eine Idylle mit Happy-End für Tiere „aus schlechten Verhältnissen“ geworden, geschlachtet wird längst nicht mehr.

„Die Ziegen bleiben so lange bei uns, bis sie sterben“, erläutert Patrick Golenia. Tyson, der Leitbock; Züri, der neueste Bewohner des Geheges, ein vom Aussterben bedrohter Thüringer Wildziegenbock, der eigentlich im Zirkus Karriere machen sollte; oder der alte Horst, mit 18 Jahren der älteste Bock im Stall: Ihre Ziegenfamilie ist den Vereinsmitgliedern so sehr ans Herz gewachsen, dass von „Nutztieren“ natürlich keine Rede mehr sein kann. Doch nutzlos sind die Vierbeiner keineswegs. Rund 1000 Menschen besuchen im Jahr die Anlage. Viele Kleinkinder, privat, in Kita-Gruppen oder die Größeren in Schulklassen, haben auf dem 10 000 Quadratmeter großen Gelände ihre „Erstkontakte“ mit dem „Wesen Wiederkäuer“ hinter sich gebracht. Oder besser gesagt: mit Gerti, Nepomuk, Rasputin, Züri und dem starken Tyson.



Stockbrot für Kinder ist am Tag der offenen Tür Pflichtprogramm. Das Gelände hat sich gerade bei Familien zur beliebten Anlaufstelle entwickelt.

## Verein freut sich auch über Geldspenden

Der Verein „**Tiergehege Wichteltal**“ freut sich gerade im Winter über **Futterspenden**. Diese sollten aber aus Kraftfutter, etwa aus dem Raiffeisenmarkt, oder Äpfeln bestehen. Wer **Geld** spenden möchte, hilft den Vereinsmitgliedern und den Ziegen noch mehr. Der Verein kann **Spendenquittungen** ausstellen. Die **Bankverbindung**: Konto 1313402; Sparkasse Essen BLZ 360 501 05.

Die Vereinsmitglieder treffen sich an **jedem Donnerstag** gegen

18.30 Uhr im Tiergehege, Wichteltal 218. Besucher sind gern gesehen.

Wichtige Unterstützer des Vereins sind die **Ziegenpaten**. Sie füttern mit **jährlich 120 Euro** eine Ziege ein komplettes Jahr lang durch.

Wer **Kontakt** zum Verein aufnehmen möchte, kann dies unter ☎ 0176 81 02 76 65 tun. Informationen auch im **Internet** unter [www.wichteltal.de](http://www.wichteltal.de)



Füttern macht am meisten Spaß: Das Gehege ist für kleine Kinder immer wieder ein Erlebnis.



## LAMINAT & Vinyl

Ulrike Schmidt



Genießen Sie unser Rundum-Sorglospaket für Laminat und Vinyl-Böden auf Wunsch mit Verlegeservice! Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich begeistern und kompetent beraten!



Jetzt schon merken:

**Adventsbasar**

bei Laminat Schmidt mit Glühwein, Keks und Musik

**Schautag** im Ladenlokal für Laminat/Vinyl

ohne Beratung/Verkauf

**Sonntag 23.11.14**

**11.00 - 16.00 Uhr**